





Wenn man ihn durch die besten Fernrohre betrachtet, selbst durch solche mit achromatischer Vergrößerung, so erscheint er doch nicht größer, als ein Stein, der er auch in der Tat ist. Sein eigentümlich leuchtendes Weiß, das ihm die Gestalt eines kleinen Himmelskörpers verleiht, ist die Ursache, daß er sich nicht als ein kleiner Stern zu zeigen vermag. Man braucht zu diesem Zwecke einen recht stark vergrößernden Fernrohr, um die Gestalt eines kleinen Himmelskörpers zu erkennen. Man braucht zu diesem Zwecke einen recht stark vergrößernden Fernrohr, um die Gestalt eines kleinen Himmelskörpers zu erkennen. Man braucht zu diesem Zwecke einen recht stark vergrößernden Fernrohr, um die Gestalt eines kleinen Himmelskörpers zu erkennen.

Schulbuchung lang darin aus, daß sich die Winterkurse in den nächsten fünfzig Jahren weiter entwickeln und blihen mögen.  
Der Bürgermeister Kersch  
In der Sitzung des Ausschusses für ein berufliches Vorkommen an die Bestimmung, und wünschte, daß alle Güter nur angeordnete Einrichtungen an die Stadt mit nach Hause nehmen möchten. Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden geleitet, und es wurde beschlossen, daß die Güter, die in der Stadt sind, in der Stadt bleiben sollen. Es wurde beschlossen, daß die Güter, die in der Stadt sind, in der Stadt bleiben sollen.

Was wir müssen alles tun, um die reichen Gemeinden für das Reich zu retten - ich muß nicht mit ihm die Rede befehlen.  
Wir müssen alle die, die in der Stadt sind, in der Stadt bleiben lassen. Wir müssen alle die, die in der Stadt sind, in der Stadt bleiben lassen.

Über 8 Tage wird die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen.

Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen.

Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen.

### 50 jährige Jubiläumfeier der Landwirthschaftlichen Winterkurse

Eine festliche Feier gab heute - Dienstag - die neue hiesige Jubiläumfeier der Landwirthschaftlichen Winterkurse. Die Jubiläumfeier der Landwirthschaftlichen Winterkurse.

Die Jubiläumfeier der Landwirthschaftlichen Winterkurse. Die Jubiläumfeier der Landwirthschaftlichen Winterkurse.

Die Jubiläumfeier der Landwirthschaftlichen Winterkurse. Die Jubiläumfeier der Landwirthschaftlichen Winterkurse.

### Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen

Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen.

Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen.

Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen.

### Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen

Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen.

Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen.

Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen.

### Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen

Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen.

### Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen

Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen.

### Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen

Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen. Die Winterkurse in der Stadt bleiben lassen.





rechtzeitig auf den Generalfreitag eintrifft.  
 Wenn der Kaiser in der Arbeiterfrage die Politik der bisherigen Regierung fortsetzen wollte, so ist dem Arbeiter damit nicht gedient, denn die alte Regierung ist von so gut wie allen schuldig gehalten. Das Schicksal sollte Ruhe und Erholung. Wenn der Reichskaiser die Zwangsarbeit nicht in geringen Grenzen weiterführen wollte, so ist er damit nicht einverstanden. Die Zwangsarbeit sollte in Fällen im Gegenteil ausgesetzt und alle Vorteile in Staatsbesitz genommen werden. Ledebour fordert weiter die  
 Engpasslösung des Großgrundbesitzes und des Wohnungsnotens.  
 Das Ministerium werde seine Forderungen mit immer größerer Energie geltend machen und jedes Mittel wählen, das es seinem Ziele näher bringe. Am Schluß seiner Rede trat Ledebour für Friedensschluß mit Rußland und Abkehr von der imperialistischen Richtung an. Darauf wurde keine Partei gern mitteilen.  
 Abg. Dr. Seeger (D. D.) bepricht die Freisäugung der Koalitionsparteien, welche den Willen der Wähler als ein Summum der Wähler hingestellt hätten. Er schließt jedoch die Verhandlungen über die Regierungsbildung, die wie ein kalter Wasserstrahl auf die Wähler gerichtet hätte. Nach jeder Revolution komme ein Rückschlag, das sei auch jetzt der Fall gewesen. Klar sei es ebenfalls, daß im heutigen Parlament nur eine Koalitionsmehrheit möglich sei. Die Unabhängigen sind gegen jede Demokratie und gegen jede Koalition, also auch gegen die Verhinderung. Für sie gilt die Diktatur des Proletariats (Proleten,

Bauern). Sie selbst sind gegen die Verfassung. Die Mehrheitssozialisten sagten sich von der Koalition los, damit hat die Mehrheitssozialdemokratie als zu jeder brutalen Willkür unfähig sich erklärt. Die andere Richtung war ein gemäßigteres Kabinett, worüber wir keinen Zweifel gelassen haben.  
 Das Volk ist nicht nach Anstalt.  
 Die Demokraten wollten nicht mit uns zusammenarbeiten, deshalb haben sie unser Wahlprogramm gar nicht einmal angehört. Der Reichstag solle nicht so sein, wie die Regierung die Wahlen gemacht habe. Den Wahlkampf haben wir Seite an Seite geführt. Deshalb hätte Seeger sich zu uns begeben und die Regierungsbildung ist ein Verleumdungsstück. Zusammenfassend kann ich sagen, daß wir bei der Regierung das Bestreben ermöglichen wollen.  
 Minister des Innern Simon: Der Vorkämpfer hat seiner Verurteilung Ausdruck gegeben, daß die Wahlen der Parteien der Öffentlichkeit noch nicht zugänglich gemacht worden sind. Ich habe dies bei der Regierung in meinen Kreisen geltend gemacht. Die Wahlen sind am 24. Juni übergeben worden und am 25. am 26. und am 27. Juni. Ich bin überzeugt, daß ich zunächst den Reichstag vor die Wahlen stellen muß, um die Wahlen zu geben. Ich habe mich entschlossen, die Wahlen sofort der Öffentlichkeit zu übergeben; sie fallen morgen in der Presse veröffentlicht werden. Ich bin überzeugt, daß das heutige Volk keine geringe Wirkung mehr braucht als die mon-

mal unzufrieden, aber gesunde Reaktion der Wahrheit und Beteiligtheit. (Lebhafter Beifall.)  
 Die Verhandlungen werden abgebrochen.  
 Zur Beratung gestellt wird noch ein schleuniger Antrag Schulz (Deutschland) auf Wiederherstellung des Unterrichtsüberwachungs des Abgeordneten Kerbsch.  
 Abg. Schulz (Deutschland): Es handelt sich hier um eine Denunziation.  
 Abg. Seeger (M. S.): Wir stimmen für den Antrag in der Erwartung, daß die Denunziationen auch für ähnliche Anträge anderer Partei stimmen werden.  
 Abg. Schulz (Deutschland) nimmt dem zu.  
 Der Antrag geht an den Geschäftsverhandlungsausschuß.  
 Eingegangen sind drei neue Interpellationen. Eine deutsch-nationale verweist auf die Gerichte über einen neuen Generaldirektor, der von der öffentlichen Meinung gelehrt ist. Eine Interpellation der Demokraten und des Zentrum und der Deutschen Volkspartei verweist auf die mangelhafte Brotversorgung im Ruhrgebiet. Eine Resolution der Unabhängigen verlangt Maßregeln gegen die steigenden Lebensmittelpreise.  
 Das Haus verlegt sich auf Mittwoch 7 Uhr: die erwähnten Interpellationen, Vorlegung der politischen Ausprägung. Schluß gegen 7 Uhr.

**Pferde zum Schlachten**  
 kauft  
 Arthur Hoffmann,  
 Brühl 6,  
 Postkammer,  
 Fernruf Str. 204.  
 Inhaber der Gelatinfabrik zum Ankauf v. Schlachtpferden.  
 Jeden Volten  
**Matulatur**  
 kauft auf  
 Geschäftsstelle des "Merseburger Korrespondent".  
 (Stempel)  
 Kurt Karus  
 Central 620 Merseburg Brühl 4  
 Mod. Transmissionen (of...)

**Bekanntmachung!**  
 Die organisierte Arbeiterkraft vom Bauern Kohlenwerke hat die  
**Flurwaage in der Gemartung Nieder- und Ober-Benna**  
 übernommen und bietet sämtliche Kollegen, die in ihrer Aufgabe zu unterstützen und ihnen keine Schwierigkeiten zu bereiten.  
 Der Betriebsrat.  
**+ Geschlechtskrankheit!**  
 Beste Hilfe durch giftfreie Auren.  
 Harndrüse, Leber, Gallenblase, Nieren, Prostata, Blase, Harnröhre, Penis, Hoden, Samenblase, Uterus, Ovarien, Gebärmutter, Vagina, Mastdarm, Blasen, Prostata, Harnröhre, Penis, Hoden, Samenblase, Uterus, Ovarien, Gebärmutter, Vagina, Mastdarm.  
 Potsdamer Strasse 123B. (Stempel)  
**Futterschweine**  
 eingetroffen.  
 Ann. Goltzstr. 30

**Heimatskreuz Ober-Calester.**  
 Donnerstag, den 1. Juli, 7 Uhr abends  
**Versammlung im Neuen Schützenhaus.**  
**G. V. M.**  
 Donnerstag, den 1. Juli 1920, abends 8 Uhr  
**Verammlung im Ratskeller. Der Vorstand.**  
 (Stempel)  
**Läufe**  
 unter Garantie  
 (Stempel)  
**Plage**  
 (Stempel)  
**Uhren-Reparaturen**  
 schnell zu machen  
 (Stempel)

**Funkenburg. Großer BALL!**  
 Mittwoch, 30. Juni, ab 6 Uhr:  
**Wie bei der Wahl zum Reichstag**  
 die Parteien durch die Reklame einen großen Teil ihrer Erfolge errangen, so muß auch der Geschäftsinhaber durch zureichende Reklame auf die Zeitsunahme einwirken, wenn er sein Abhandeln vorüber  
 (Stempel)  
**Merseburger Korrespondent**  
 der täglich Tausenden von Lesern zu Geficht kommt,  
 ist das wirkliche Werbemittel.

**Tivoli-Theater Merseburg.**  
 Dir. A. Dechant.  
 Donnerstag, den 1. Juli, abends 7/8 Uhr:  
**Der Sohn mit dem?**  
 Schwank in 3 Akten von Fildor und Jarno.  
 (Stempel)  
**Gabelbergerer Steinographen Verein**  
 Donnerstag, den 1. Juli d. S., abends 8 Uhr, wird ein  
**neuer Kursus**  
 in der Gabelbergerer Steinographie eröffnet. Zahlungen beim Beginn des Unterrichts.  
 Lokal: Karllstraße 4 (alte Postreihe).

**Stadtsblatt der Stadt Merseburg**

Stenslag, den 29. Juni  
 Seite 52

**Bekanntmachung.**  
 Sammlung von Verordnungen und Satzungen an Sachverständigen auf des Reichsanwaltschaft durch die hiesige Staatsanwaltschaft in Merseburg.  
 (Stempel)  
**Polizei.**  
 Der Reichs-Verordnungsblatt wird mit Rücksicht auf ihre geringe Zahl mit dem Reichsanwaltschaften verbunden.  
 (Stempel)  
**Zusammenfassung für die Monate Juli und August**  
 (Stempel)

**310) Kreis Merseburg. Viehhygienepolizeiliche Anordnungen.**  
 Zum Schutze gegen die in dem Viehstande des Schmalenmühlenschen Sprengens im Viehhofe ausgebrochene Maul- und Ruhrkrankheit wird folgende Anordnung erlassen:  
 (Stempel)  
**311) Viehhygienepolizeiliche Anordnungen.**  
 Zum Schutze gegen die in dem Viehstande des Rittergutspächters im Viehhofe ausgebrochene Maul- und Ruhrkrankheit wird folgende Anordnung erlassen:  
 (Stempel)  
**312) Viehhygienepolizeiliche Anordnungen.**  
 Zum Schutze gegen die in dem Viehstande des Rittergutspächters im Viehhofe ausgebrochene Maul- und Ruhrkrankheit wird folgende Anordnung erlassen:  
 (Stempel)

**314) Viehhygienepolizeiliche Anordnungen.**  
 Zum Schutze gegen die in dem Viehstande des Rittergutspächters im Viehhofe ausgebrochene Maul- und Ruhrkrankheit wird folgende Anordnung erlassen:  
 (Stempel)

**315) Viehhygienepolizeiliche Anordnungen.**  
 Zum Schutze gegen die in dem Viehstande des Rittergutspächters im Viehhofe ausgebrochene Maul- und Ruhrkrankheit wird folgende Anordnung erlassen:  
 (Stempel)

Druck und Verlag von E. B. Götter in Merseburg.

